Vermischte Anzeigen.

[205.] So eben verließ die Presse No. 45 meines antiquarischen Anzeigeblatts, das einen Anhang von Werken über die Provinz Schlesien und Böhmen enthält. Handlungen, welche diese Nr. vielleicht interessiren dürfte, ersuche zu verlangen.

J. M. C. Armbruster.

[206.] Ich finde Veranlassung anzuzeigen, daß Neuigkeiten nur von denjenigen Handlungen unverlangt angenommen werden, welche um deren Einsendung durch besondere Zettel ersucht wurden; von allen Anderen verbitte mir die Zusendung.

Copenhagen, den 31. Decbr. 1846.

P. G. Philipsen.

[207.] Indem wir unsere Bitte, „einfache Zusendung der Nova," dringend wiederholen und nur bei Artikeln, welche allgem. Verbreitung fähig sind, Ausnahmen erwarten, fügen wir die nothwendige Bemerkung bei, daß wir in Berücksichtigung des gegenseitigen Interesse alle Nova gleichzeitig mit den benachbarten Handlungen erwarten und nur dann eine thätige und vortheilhafte Verwendung versprechen und bewerkstelligen können.

Fürth, im Januar 1847.

J. Ludw. Schmid's Buchhandl.

[208.] **Jakob Dirnböck** in Wien bittet die Herren Verleger von belletrist., theologischen und ökonomischen Zeitschriften ꝛc., um Einsendung von Probenummern ꝛc., zur Auswahl für Lesezirkel.

[209.] Um gefällige Uebersendung von 4 Remittenden-Facturen bittet die

Horvath'sche Buchhandlung in Perleberg.

[210.] Meinen Herren Collegen empfehle ich hiermit wiederholt eine Auswahl sehr schön

liniirter Papiere zu Meß-Strazzen, Kunden-Conto- und Cassa-Büchern, Rechnungs-Auszügen u. s. w.

zur geneigten Entnahme ihres Bedarfs bei Anlegung neuer Handlungsbücher.

Die hierzu verwendeten Papiere sind von vorzüglicher Qualität und die Preise sind sehr billig.

Muster stehen auf Verlangen zu Diensten.

Hof, im December 1846.

G. A. Grau.

[211.] In Sachen
C. Jügel contra J. A. Barth.

Ich habe es mir doch gleich gedacht, daß es mein alter Freund Barth noch nicht vergessen haben kann, wie wir vor 38 Jahren hier unsere Bekanntschaft anknüpften, — es schien mir auch gleich als wenn die mir gewordene Verunglimpfung nicht von ihm selbst ausgegangen sei und gewiß hat er dieselbe dem Schreiber auch sofort verwiesen, — der seelige P. G. K. hatte in den 90er Jahren einen Commis mit Namen Nerr; wenn sich der etwas dergleichen zu Schulden kommen ließ, dann pflegte er ihn gewöhnlich in folgender Weise vorzunehmen: „Nu sagen Sie mir nur renmahl Musje Nerre was Sie denn eegendlich vor en Runks sind!" Das hat nun sicher mein Freund Barth zu seinem Gehülfen nicht gesagt, aber doch hat er ihm gewiß etwa in folgender Weise seine Bemerkung gemacht: „Lieber Herr N. N. Sie haben mich da mit Ihrer energischen Phrase in eine fatale Verlegenheit gesetzt, in der Art fährt man die Geschäftsfreunde nicht an und am wenigsten die da draußen im Reiche, die ohnehin mit allerlei Reformideen umgehen: in Stuttgart z. B. müssen die Commissionäre bereits den Empfang der Beischlüsse quittiren und das durch ihre Schuld verschlampte ohne weiteres bezahlen; aus Rücksichten hat man uns das hier bis jetzt noch nicht zugemuthet, dafür gebührt aber um so mehr allen an uns ergehenden Reclamationen eine bescheidene und beschwichtigende Antwort und ich bitte Sie sehr ins künftige sich meines Namens nur allein bei solchen zu bedienen" — so wird mein Freund Barth ungefähr gesprochen haben und sein junger Mann wird sich die Sache für die Zukunft ad notam nehmen. —

Was nun das in Vorschlag gebrachte Medium zur Ausgleichung dieser kleinen Differenz anlangt, so freut es mich ungemein, daß mein alter Freund immer noch den rechten Münzfuß im Auge hat, womit man bei solcher Gelegenheit am besten saldirt, — die Champagner-Invitation soll gelten und wenn es mir vergönnt sein sollte vor meinem Ende noch einmal nach Leipzig zu kommen, dann werde ich sicher nicht versäumen mich bei meinem Freunde Barth mit der üblichen Frage zu präsentiren „ist's gefällig zum Rechnen??"

C. Jügel.

Berlin, Sylvester-Abend 1846.

[212.] Die Voßische Buchhandlung (Verlag, H. R. Schramm,) hat, dem mit mir abgeschlossenen Contract zuwider, von neuem angefangen, Sortimentsgeschäfte, wie sie unten näher bezeichnet, auf hiesigem Platze zu treiben und zwar auf Kosten der H. Verleger, die, ohne sich an mich zu wenden, ihm Bedeutendes haben ausliefern lassen. Derselbe bezieht nämlich von denselben den besten gangbarsten Verlag in mehrfacher Anzahl und verschleudert solchen mit 50 und 40%, Verlag an dem er selbst nur ⅓ und ¼ % genießt. Es steht nicht in meiner Macht, Ihnen zur spätern Erlangung Ihres Guthabens behülflich zu sein, wenn Ihre Geduld etwa auf die Probe gestellt werden sollte und dies anzuzeigen halte ich für meine Pflicht, um etwaigen Reclamationen aus dem Wege zu gehen, um so mehr, als noch einige Firmen mich drängen ihnen Saldo's aus dem Jahr 1844 zu zahlen, obschon ich diesen mehrmals mitgetheilt, daß ich das Sortimentsgeschäft der Voßischen Buchhandl. am 1. Januar 1845 ohne Activa und Passiva übernommen und derselben seit Ostern 1845 **nichts** mehr schulde. Glück und Gruß zum neuen Jahre von

J. Strikker.

Firma: Voßische Sort-Buchhandlung.

[213.] **An säumige Zahler.**

Solche Handlungen, welche längst fällige Reste und Ueberträge aus der Rechnung von 1845, oder wohl gar aus frühern Jahren am heutigen Tage noch nicht berichtigt haben, wollen nicht erwarten, daß ich eine neue Rechnung von 1847 mit ihnen beginne, sondern sich's nicht befremden lassen, wenn von morgen an ihre Bestellzettel und Continuationen völlig ignorirt werden und jede Sendung so lange unterbleibt, bis der Rest oder Uebertrag, er sei groß oder klein, völlig berichtigt ist. — Uebrigens verstehet es sich von selbst, daß gegenwärtige Notiz für alte bewährte und solide Geschäftsfreunde, bei denen vielleicht hie und da ein kleiner Differenz-Rest übertragen wurde, nicht bekannt gemacht wird.

Weimar, den 31. Dec. 1846.

Bernh. Fr. Voigt.

[214.] **Keine Disponenda!**

Wegen eintretenden Veränderungen kann ich **nächste Ostermesse 1847 durchaus keine Disponenda** gestatten, erwarte daher alles nicht Abgesetzte mit Bestimmtheit zurück.

Nürnberg, im December 1846.

Friedrich Campe.

[215.] **Bahnmaier's** Buchhandlung in Basel sucht Maculatur in verschiedenen Größen zu kaufen und sieht Offerten mit Probe von Handlungen aus der Schweiz und Süddeutschland entgegen.

Uebersicht des Inhalts.

Rheinisch-westph. Kreisverein. — Neuigk. des deutschen Buchh. — Zur Wahlzettelfrage. — Zur Wahlzettelangelegenheit — Den Nachdruck journalistischer Literatur betr. — Höfliche Anfrage. — Polizeiliche Gewaltschritte in Magdeburg. — Neuigk. der ausländ. Literatur. — Anzeigeblatt No. 134—215.

Anstalt, liter. in Fr. a. M. 152. 199.
Anton 173.
Armbruster 205.
Asher & Co. 183. 188.
Bahnmaier's B. 215.
Barth & Schulze 134.
Becher's Verl. 160. 161.
Behr's B. 164.
Benziger, Gebr. 141.
Braun'sche Hofb. in K. 163.
Brockhaus 153.
Buchh. zu Guttenberg 193.
Burckhardt 197.
Calve'sche Verlagsb. 146.
Campe, Fr. in N. 214.
Dietze's B. in D. 203.
Dirnböck in W. 208.
Dubochet, Le Chevalier & Co. 136.
Fleischmann 192.
Förstemann 166. 190.
Franck in P. 176. 179.
Franz in M. 186.
Graß, Barth & Co. 137.
Grau in H. 210.
Hartmann, R. 177.
Haspel'sche B. 165.
Henry & Cohen 194.
Heyer's Verl. 143.
Hirt 178.
Hoffmann in W. 151.
Horvath'sche B. in Perl. 209.
Janke 200.
Jügel 182. 211.
Kienreich 170.
Klinckfieck 168.
Körner in Erf. 148.
Kühn'sche Verlagsh. 162.
Liesching & Co. 189.
Lißner 167. 187.
Löwenthal 140.
Meinhardt 175.
Müller in W. 145. 150. 156. 158.
Nöldeke 191.
Oberdorfer 171.
Paulin 136.
Philipsen 206.
Raw'sche B. 159.
Recknagel 195.
Sartorius 136.
Schaumburg & Co. 149.
Schmid's B. in Fürth 207.
Schnurbase'sche B. 181.
Schott's Söhne 144.
Schreck 172.
Schuberth & Co. 147.
Schulbuchh. in Br. 180.
Schulze, Herm. 155.
Serig'sche B. 185.
Strikker 212.
Stuhr'sche B. in P. 169.
Tauchnitz, K. 174.
Teubner 154.
Verlagscompt. in Gr. 139.
Voigt in W. 213.
Wagner in St. 142.
Wallishausser 198.
Weigel, T. O. 135. 196.
Wittmann 184.
Zehnder 157.
Anonym 138. 201. 202. 204.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.